











| | | | | |
|---|--|--|--|---|
| Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 11.04.2015 07:30 VORMITTAG | | Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 11.04.2015 07:30 NACHMITTAG | | Tendenz für morgen  gleichbleibend |
| | | | | |
| WAS? - Problem  Altschnee | WO? - Gefahrenstellen  2300m  an schneearmen Stellen | WAS? - Problem  Nassschnee | WO? - Gefahrenstellen  2500m  zunehmend | Allg. Stufe Tirol  |

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Rascher Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt wieder einem Tagesgang. Während der frühen Vormittagsstunden ist die Gefahr allgemein mäßig, steigt allerdings im Tagesverlauf unterhalb etwa 2500m rasch auf erheblich an. Dies hat mit der fortschreitenden Durchfeuchtung bzw. Durchnässung der Schneedecke aufgrund der zu erwartenden diffusen Strahlung, hohen Luftfeuchtigkeit, warmen Temperaturen und teilweise auch Regen zu tun. Aus sehr steilen Hängen der Hangausrichtung W und O können deshalb v.a. in einem Höhenbereich zwischen etwa 2200m und 2500m, südseitig um 2600m Schneebrettlawinen von selbst abgehen, die durchaus auch mittlere Größe erreichen können. Auch schattseitig erhöht sich dadurch die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen, wobei wir dort eher noch nicht mit spontanen Brettern rechnen. Betroffen ist v.a. ein Höhenbereich zwischen 2300m und 2800m, wobei Lawinenauslösungen am ehesten an schneearmen Stellen im zumindest sehr steilen Gelände möglich sind. Zusätzlich werden am Nachmittag auch heute wieder nasse Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen zu beobachten sein. Für den Tourengänger und Variantenfahrer gilt: Je höher und früher man unterwegs ist, desto günstiger sind die Bedingungen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke konnte sich über Nacht zwar etwas abkühlen, aber nicht mehr so gut, wie während der vergangenen Tage. Man findet deshalb in tiefen und mittleren Lagen meist nur einen brüchigen Harschdeckel, oberhalb etwa 2400m ist dieser in sehr steilen besonnten Hängen mitunter tragfähig. Das Hauptproblem der Schneedecke besteht nun in der zunehmenden Durchfeuchtung und dem dadurch bedingten Festigkeitsverlust. Bodennahe, aufbauend umgewandelte Schichten, die meist recht passabel miteinander verbunden waren, verlieren durch zunehmenden Wassereintrag an Festigkeit. Schneeärmere Bereiche sind dadurch naturgemäß früher betroffen als schneereichere. In einem Höhenbereich um 2800m findet man zudem oberflächennah mitunter dünne kantige Schichten unter einer dünnen Schmelzkruste. Vereinzelt, v.a. kann auch diese Schicht als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Die Luft ist schon etwas feuchter geworden und auch Wolken haben die nächtliche Ausstrahlung gedämpft, wodurch sich die Schneedecke weniger gut verfestigen konnte als in den Vortagen. Tagsüber stellt sich ein Mix aus mittelhoher Bewölkung, allmählich auch Quellbewölkung und dazwischen Sonnenfenstern ein. Lokale Schauerneigung vor allem ab dem Nachmittag, als Schnee erst über 2000m. Die Sichten sind ab und zu durch Wolken- und Nebelbänke sowie Dunst eingeschränkt. Temperatur in 2000m: 2 Grad, in 3000m: -5 Grad. Höhenwind: leicht bis mäßig aus West.

TENDENZ

Nach einer bewölkten Nacht kaum Verfestigung der Schneedecke in tiefen und mittleren Lagen.

Patrick Nairz